

Wandgrab aus rotem und weißem Marmor. Staffel zwischen seitlichen Postamenten mit geflügelten Totenköpfen, an die sich zu äußerst weitere Postamente anschließen. Der Hauptaufbau vollständig mit dem von Arkade 5 übereinstimmend, nur mit Segmentgiebelabschluss und mit sitzenden Putten auf den Deckplatten der seitlichen Pilaster. Im Mittelfelde Hochrelief: die Madonna mit dem Leichnam Christi im Schoße. Auf den äußersten Postamenten stehen Obelisken mit gerahmten, schwarzen Feldern, bekrönender Urne und ovaler Inschrifttafel zwischen ägyptisierenden Köpfen mit herabhängender Draperie. Das Grabmal aus der Mitte des XVII. Jhs., die seitlichen Obelisken vom Ende des XVIII. Jhs., die Zusammenstellung nach Entwurf des

Fig. 178. Johann Doppler im Museum (Fig. 178).

Schmiedeeisernes Spättempiregitter.

Zwei Weihwasserbecken; flache Schalen auf Ständern mit Fruchtbehang (eine Schale fehlt).

Im Fußboden zwei rosa Platten mit Inschriften.

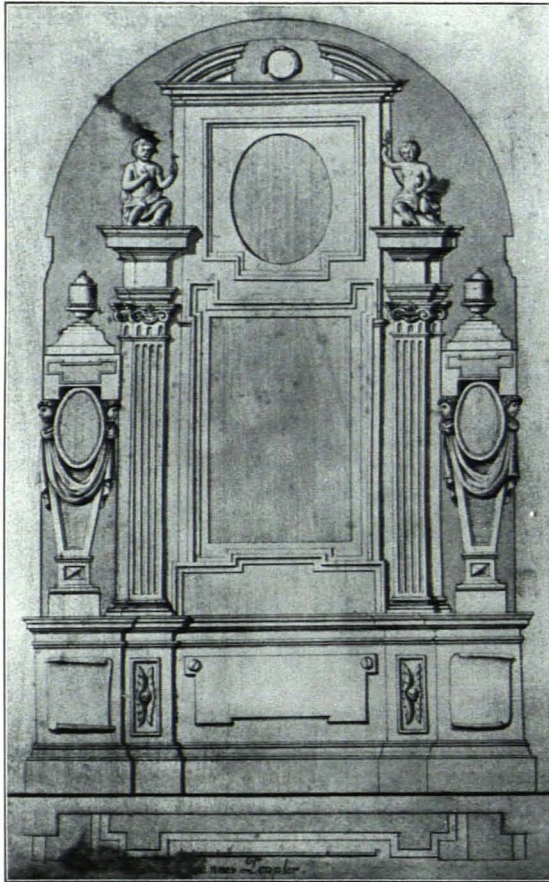


Fig. 178 Zeichnung von Johannes Doppler zu dem Grabmale in Arkade 4 [Salzburg, Museum] (S. 144)

eingerollten Volutenbändern mit angesetzten Totenköpfen eingefasster Rahmen mit ausladendem, leicht geschwungenem Abschlußgebälk, dem ein Wappenschild vorgeheftet ist. Rundbogiges Mittelbild, Beweinung Christi, dessen Leichnam im Schoße der Maria liegt; über der steilkomponierten Menschengruppe schweben Engel. Schönes Bild mit Trogerschen Anklängen, vielleicht von Zanusi. Mitte des XVIII. Jhs.

Auf den seitlichen Vorsprüngen der Unterstaffel steht je ein oben schmaler werdender Obelisk mit Rocailleornament und bekrönender Flammenurne: *Frantz Dietrich Popp von Rhein 1771 und seine Frau Maria Helena, geb. Käserin 1763 und ihre Kinder.*

Seitlich auf einem kurzen Pfeiler, den Volutenbänder einfassen, ein trauernder, eine gebuckelte Weihwasser-schale haltender Putto. — Schmiedeeisernes Abschlußgitter mit Aufsatz, Band und Pflanzenranken mit hängenden Tressen. Gitter und Weihwasserbecken. Um 1740.

7 1604 *Christof Adam Schickh.*

1694 *Anna Gmachel, Müllnerin an der Kumpfmühl.*

*Christof Schuester, Müller auf der Kumpfmühle.*

5 1610 *Georg Mainburger, Bürger und Mundbäck.*

*Wolf Eiffertinger, Mundbäck.*

1745 *Johann Michael Köllnberger, Stadtkoch „Wenzel Mayer, Handelsmann durch Eintausch statt des früher der Gschwendnerischen Familie angehörig gewesten Epitaphs im Felde 51.“*

1851 *Johann Arrigler.*

Wandgrab, mit 4 in der Anlage fast vollständig übereinstimmend, aus weißem, rotem und schwarzem Marmor. Über Staffel mit Lorbeerzweigen und Bändern in der zurücktretenden Mitte und mit skulptierten Wappenschilden in den seitlichen Postamenten ein Wandbau, den kannelierte ionische Pilaster mit angesetzten Halbpilastern flankieren. Mitteltafel mit Ohren und unterbrochenem Gebälk in der Höhe jenes der Pilaster. Auf diesen über Kämpfern ausladende Deckplatten. Hoher, rechteckiger Aufsatz mit gesprengtem Flachgiebel. Unter der Mitteltafel Staffel mit Kruzifixus zwischen zahlreichen knienden Stiftern. Anfang des XVII. Jhs. Auf seitlich anstoßenden Postamenten Obeliske mit je zwei angelehnten ovalen Schilden, die ein Totenkopf trennt und eine durchgezogene Blattschnur verbindet. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Schmiedeeisernes Abschlußgitter in später Empirerahmung. Im Fußboden zahlreiche abgetretene Grabsteine mit Inschriften aus dem XVII. und XVIII. Jh.

Am Pfeiler rosa Marmorplatte mit graviertem Wappen in Rundbogenabschluss; *Leopold Lamprecht, Curat 1780.*

6 1610 *Georg Paumann, Bürger und Handlsmann.*

1743 *Franz Dietrich Popp, Bierbräu am Stein.*

Wandgrab aus rotem und weißem Marmor. Unterbau mit schräg vortretenden Eckflügeln und mit leicht vortretender Mitte, über deren Gesims, das zwei Totenköpfe stützen, Draperie herabhängt. Über der Mitte eine zweite Staffel, die in der Mitte in vertieftem Rundfeld einen von Schlange durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält.

Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält.

Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält. Darüber ein von doppelt durchwundenen Totenkopf enthält.